

Veröffentlichungen

Literatur der Referenten zum Thema

Jens Birkmeyer (Hrsg.): Holocaust-Literatur und Deutschunterricht. Perspektiven schulischer Erinnerungsarbeit. Baltmannsweiler 2008.

Norbert Otto Eke, Hartmut Steinecke (Hrsg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin 2006.

Irene Heidelberger-Leonard: Jean Améry. Revolte in der Resignation. Biographie. Stuttgart 2004.

Michael Hofmann: Literaturgeschichte der Shoah. Münster 2003.

Sven Kramer: Auschwitz im Widerstreit. Zur Darstellung der Shoah in Film, Philosophie und Literatur. Wiesbaden 1999.

Publikationen der Evangelischen Akademie Villigst

Im Krebsgang. Strategien des Erinnerns in den Werken von Günter Grass und W. G. Sebald, Iserlohn 2006. 9,50 €.

Erst im Chor mag eine gewisse Wahrheit liegen Zur Konstruktion von Fremde und Vielfalt im Werk von Franz Kafka. Iserlohn 2003. 9,00 €.

Afrika - Kultur und Gewalt. Hintergründe und Aktualität des Kolonialkriegs in Deutsch-Südwestafrika. Seine Rezeption in Literatur, Wissenschaft und Populärkultur (1904 - 2004). Iserlohn 2005. 14,80 €.

Tagungsleitung:

Dr. Rüdiger Sareika, Evangelische Akademie Villigst

Anmeldung:

Gabriele Huckenbeck 02304 / 755-324
Fax: 02304 / 755-318
E-Mail: g.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50% der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension:	100,00 € / erm. 62,50 €
Doppelzimmer m. Vollpension:	85,00 € / erm. 42,50 €
ohne Übernachtung / Frühstück:	60,00 € / erm. 30,00 €
<i>zuzüglich</i> Tagungsgebühr:	50,00 € / erm. 25,00 €

Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen. Sie können mit EC-Karte bezahlen. Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

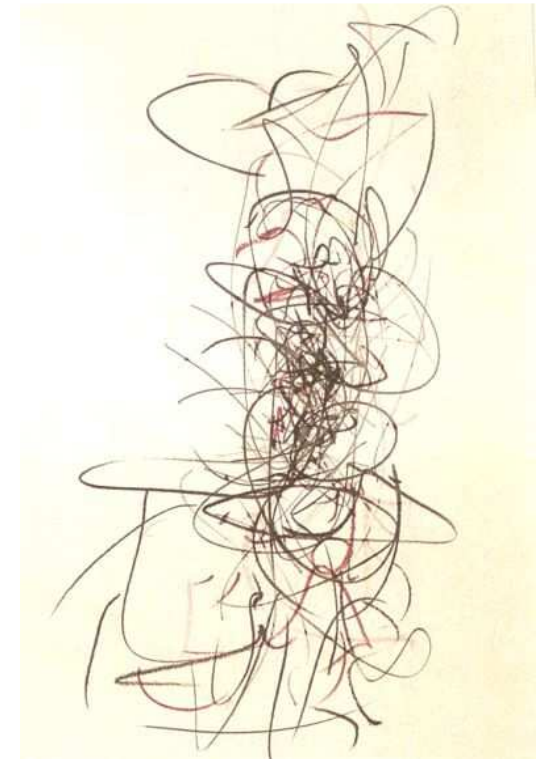
Tagungsort:

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst, Iserlohner Str. 25,
58239 Schwerte, Tel. 02304/755-0, Fax 02304/755-318

Internet:

Sie finden dieses Programm, eine E-Mail-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter:
www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen

Literatur (nach) der Shoah



Neue Perspektiven einer Gedächtniskultur

22. - 24. Januar 2010

Das zentrale Ereignis des Zweiten Weltkriegs war der industriell betriebene Völkermord an den europäischen Juden, der „Holocaust“, die „Shoah“. Die Auseinandersetzung mit diesem Ereignis ist – in Abwehr und Annahme, in Verdrängung, Selbstmitleid und Larmoyanz, aber auch in Wut, Trauer, Pathos – ein zentrales Element des Selbstverständnisses der Deutschen geworden, aber auch der Vertreter und Träger der abendländischen Zivilisation insgesamt. Denn ein „Zivilisationsbruch“ (Dan Diner) hat sich vollzogen, eine Zäsur, durch die sämtliche Grundlagen der westlichen Zivilisation und Humanität in Zweifel gezogen wurden. Denn es waren erst die Grundlagen europäischer Rationalität und Effizienz, die den industriell organisierten Massenmord ermöglichten und die zu dessen Abstraktheit beitrugen, der den einzelnen Täter zu einem Rädchen in einem gigantischen Getriebe degradierte und es etwa dem in Israel angeklagten Adolf Eichmann ermöglichte, seine Verantwortung unter Berufung auf die Einbindung in ein hierarchisches System von Befehl und Gehorsam zu leugnen.

Auch nach der deutschen Wiedervereinigung und mehr als sechzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieg bleibt die Frage aktuell, wie das Gedächtnis der Shoah gestaltet und die Wiederkehr des Udenkbaren verhindert werden kann.

Die Wochenendtagung zeigt, dass der aktuelle Gedächtnisdiskurs neue Akzente setzt, indem etwa Auschwitz-Überlebende wie Jean Améry und der Nobelpreisträger Imre Kertész mit ihren literarischen Erinnerungsmodellen besonderes Interesse finden. Wir wollen weiterhin der Frage nachgehen, wie der Shoah-Diskurs in der schulischen Erinnerungskultur gestaltet werden kann und welche Rolle in diesem Kontext die Generation „nachgeborener“ deutsch-jüdischer Autorinnen und Autoren der zweiten und dritten Generation spielt. Die Erinnerung an die Shoah wird aufrecht erhalten werden, und die Literatur wird dabei weiterhin eine führende Rolle spielen. Wie diese zu verstehen und zu vermitteln ist, wollen wir im Januar in Villigst erkunden und diskutieren.

*Prof. Dr. Michael Hofmann, Universität Paderborn
Dr. Rüdiger Sareika, Evangelische Akademie Villigst*

Freitag, 22. Januar 2010

- 15.00 Uhr Anreise, Kaffeetrinken
- 15.45 Uhr Begrüßung und Einführung
- 16.00 Uhr **Literatur der Shoah. Traditionen und Perspektiven**
Prof. Dr. Michael Hofmann, Universität Paderborn
- 17.00 Uhr **Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen – der Roman und seine Verfilmung**
Christian Frankenfeld M.A., Universität Paderborn
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Film zum Thema:
„Fateless – Roman eines Schicksallosen“
Lajos Koltai, Ungarn, Deutschland, England 2005
- 21.30 Uhr Treffpunkt Foyer

Samstag, 23. Januar 2010

- 08.15 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Jean Améry. Revolte in der Resignation**
Prof. Dr. Irene Heidelberger-Leonard, Université Libre de Bruxelles
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **Workshops**
- **Schule und Erinnerungskultur**
Dr. Jens Birkmeyer, Universität Münster
 - **Jean Améry und Imre Kertész als Schulautoren?**
Prof. Dr. Michael Hofmann, Universität Paderborn
 - **Texte der „dritten Generation“**
Prof. Dr. Norbert Eke, Universität Paderborn
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffeetrinken
- 14.15 Uhr **Workshops**

- 14.45 Uhr **Die Shoah in der Schule. Ein Gespräch über schulische Erinnerungskultur**
Dr. Jens Birkmeyer, Prof. Dr. Michael Hofmann
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr **Undeutliche Täter. Über Halbnazis und andere Mischwesen in der neuesten deutschsprachigen Literatur**
Prof. Dr. Sven Kramer, Universität Lüneburg
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Lesung aus Texten von Jean Améry und Imre Kertész**
- Erfahrungen im Umgang mit der Shoah-Literatur. Ein Gespräch mit Irene Heidelberger-Leonard**
- 21.00 Uhr Treffpunkt Foyer

Sonntag, 24. Januar 2010

- 08.00 Uhr Andacht in der Kapelle
- 08.15 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **„Gebrauchte“ und andere Juden. Zur Frage jüdischer Identität nach der Shoah in Texten von Autorinnen und Autoren der zweiten Generation**
Prof. Dr. Norbert Eke, Universität Paderborn
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **"Nie hört das auf".**
Zur notwendigen Fortsetzung der literarischen Diskussion über Shoah, Faschismus und Gewalt. Abschlussgespräch mit den ReferentInnen der Tagung

Moderation:
Prof. Dr. Michael Hofmann, Dr. Rüdiger Sareika
- 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Titelbild: Gisela Paul „Illustrationen zu Gedichten jüdischer Autorinnen“ (hier zu: Gerty Spies „Nachher“). Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten 2002, S. 12.